

TSV Öschelbronn holt den dritten Sieg in Folge

Fußball: B-4-Team von Trainer Hans Schikotanz hat beim 2:1-Erfolg in Bondorf aber reichlich Mühe

In der Kreisliga B 4 verliert der SV Bondorf knapp gegen den TSV Öschelbronn mit 1:2. Für TSV-Trainer Hans Schikotanz war das der dritte Sieg im dritten Spiel. Für den TV Gültstein endete nach der überraschenden 2:4-Niederlage in Sindelfingen hingegen eine lange Siegesserie.

VON BERKAN CAKIR

SV Bondorf – TSV Öschelbronn 1:2

Eine Halbzeit lang hielt der SV Bondorf gegen die Gäste aus Öschelbronn gut mit, spielte aggressiv gegen den Ball und vereitelte auf dem kleinen Kunstrasen den Spielfluss der Elf von Hans Schikotanz. „Da haben wir mit dem Platz und mit uns selbst noch gekämpft“, sagte TSV-Co-Trainer Patrick Braitmaier. Nach einer guten Kombination, die Carl Avidi-Andric mit einem Heber über den TSV-Keeper Steffen Kreis vollendete, gingen die Hausherren sogar in Führung. Quasi mit dem Halbzeitpfiff glich Markus Prokopp aber aus. „In der zweiten Halbzeit lief dann nicht mehr viel“, sagte Lukas Schnaidt, der Spielertrainer der Hausherren. So kamen die Öschelbronner besser ins Spiel und erzielten gleich nach Wiederanpfiff mit einer Direktabnahme von Marvin Paul den Führungstreffer. „Das war ein schöner Schuss, der direkt in den Winkel ging“, sagte Braitmaier. Die eine oder andere Chance ergab sich noch für die Gäste, die sie aber nicht nutzten. „Ich bin trotz der Niederlage zufrieden“, sagte Schnaidt. „Jetzt müssen wir einfach weitermachen.“

K.F.I.B Sindelfingen – TV Gültstein 4:2

„Irgendwann musste dieser Ausrutscher passieren“, seufzte Holger Schulz, der Trainer der Gültsteiner, nach der Niederlage in Sindelfingen. Insgesamt sieben Siege in Folge hatten die Gäste bis dahin auf dem Konto – eine Serie, die nun riss, „weil wir einfach nicht ins Spiel gekommen sind“, so Schulz. Die Zweikämpfe, das Passspiel, die Einstellung – es gab vieles, mit dem Gültsteins Coach nach der 2:4-Niederlage nicht zufrieden war. Mit drei Toren gingen die Hausherren in Führung. Erst traf Adonis Gashi in der 16. Minute. Dann erhöhte Mergim Dobruna mit seinen zwei Toren in der 32. und in der 55. Minute auf 3:0. Mit den Treffern von David Müller (65.) und Jonas Zeeb (76.) schnupperten die Gäste zwar noch mal am Ausgleichstreffer. Doch erneut Adonis Gashi stellte in der 87. Minute die Entscheidung her.

SV Mötzingen – SV Magstadt 3:3

„Auch wenn insgesamt sechs Tore fielen, war das ein ganz schlechtes Spiel von beiden Mannschaften“, sagte Cesare Lupo, Trainer des SV Mötzingen. Nach einer Viertelstunde lag seine Mannschaft durch das Tor des Magstädters Ivan Ivkic bereits hinten. Lupo, der in diesem Spiel von An-



Carl Avidi-Andric (2. von rechts) versucht den Ball vor den Öschelbronnern abzuschirmen

GB-Foto: Vecsey

fang an für den etatmäßigen Stürmer Francesco Lopergolo spielte, glich nach 33 Minuten aus. Auf den Treffer von Renato Delfino kurz vor Halbzeit zum 1:2 antworteten die Mötzingen kurz nach Wiederanpfiff mit Robin Trostawiecky. In der 83. Minute brachte Delfino die Gäste dann erneut in Führung, ehe Mathias Heckel in der zweiten Nachspielminute den Ausgleich erzielte. Der SVM spielte zum ersten Mal mit Abteilungsleiter Michael Landenberger im Tor, der bis zum Winter zwischen den Pfosten stehen wird. „Er hat seine Arbeit gut gemacht und kann nichts an den Gegentoren machen“, sagte Lupo, der von einer gerechten Punkteteilung sprach. Vito Storella, Trainer der Gäste, hingegen sagte: „Das waren zwei verlorene Punkte.“

SV Nufringen II – SF Kayh 1:3

Die zweite Garde der Nufringer war bereits in der sechsten Minute durch Nicolas Weisser in Führung gegangen. Der Schütze zum 1:0 hatte erst den Handelfmeter verschossen, bevor er es beim Nachschuss besser machte und Gäste-Keeper Marc Müller überwand. „Das hat den Nufringern auf dem engen Kunstrasenplatz in die Karten gespielt“, sagte Patrick Gunesch, Trainer der Sportfreunde. „Aber wir haben weiterhin druckvoll gespielt und deren Abwehr zu Fehlern gezwungen.“ In der 30. Minute

bediente Außenverteidiger Philipp Roll mit einer Flanke seinen Stürmer, Marcel Däuble, der den Ball per Kopf zum Ausgleich im langen Eck versenkte. Sechs Minuten später drehten die Gäste mit Jonas Schwaiger die Partie und gingen mit einer 2:1-Führung in die Kabine. Kurz nach Wiederanpfiff, in der 51. Minute, erhöhte Michael Löffler schließlich auf 3:1 aus Gäste-Sicht. Für den SF Kayh war das bereits der fünfte Sieg in Folge.

SV Affstätt – Spvgg. Aidlingen 0:5

Der SV Affstätt ging gegen den Favoriten aus Aidlingen auf heimischem Rasen etwas defensiver zu Werke als sonst. „Wir wollten defensiv stabil stehen und das hat eine Halbzeit lang auch richtig gut geklappt“, sagte Marco Kühl, Trainer der Hausherren. Die Elf von Tobias Lindner sei nur durch Standards gefährlich geworden. Einer davon führte in der 33. Minute zum ersten Treffer der Gäste durch Denis Gonsior, der einen Eckball per Kopf in die Maschen nickte. „Der Knackpunkt war dann aber das 0:2 zehn Sekunden nach Wiederanpfiff. Da haben wir einen tödlichen Fehler gemacht“, so Kühl, dessen Mannschaft dann auch noch mit einer Gelb-Roten Karte für Tim Mahmud in der 62. Minute geschwächt wurde. „Da kam alles zusammen“, so der SVA-Coach.

Innerhalb von zehn Minuten stellten die Gäste dann das Endergebnis her: Tim Szomolay in der 69., Christoph Schmid in der 75. und Patrick Kalmbach mit seinem zweiten Tor in der 79. Minute trafen. Auch die Gäste sahen noch die Ampelkarte: Regisseur Steffen Hirth wurde in der 84. Minute des Platzes verwiesen.

FSV Deufringen – FV Mönchberg 0:2

„Heute haben wir endlich mal gezeigt, welchen Fußball wir spielen können“, sagte ein zufriedener Tim Mutz nach dem Auswärtssieg in Deufringen. Das Spiel sei über 90 Minuten lang sehr ausgeglichen gewesen. „Die zwingenden Chancen hatten aber wir“, so der Coach der Mönchberger, der seine Mannschaft auch durch die Rückkehr von Verletzten wie Maximilian Mutrus und Sebastian Piller besser in Form sah. Die erste Halbzeit endete unentschieden. Erst in der 61. Minute traf William Mayer nach einem Eckball per Kopf zum 0:1. In der 88. Minute führte ein Konter der Gäste schließlich zum zweiten Treffer durch Christian Brenner. Auch FSV-Trainer Heiko Schmidt war der Ansicht, „dass Mönchberg den Sieg verdient hat. Sie waren einfach aktiver. Unser Tempo hat heute hingegen überhaupt nicht gestimmt. Da war keine Spielfreude vorhanden und so kann man nicht gewinnen.“